

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 2 (1926-1927)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Praktische Einfälle von Hausfrauen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## REKLAME FÜR REKLAME

### Er macht zuviel Reklame?

KENNEN Sie die Anekdote von der Marktfrau, welche Eier, die sie zu 14 Rappen eingekauft hatte, zu 13 Rappen verkaufte? Als man sie fragte, wie sie denn auf ihre Rechnung komme, antwortete sie: „Das ist ganz einfach, das macht der grosse Umsatz“.

SIE lachen über diese Antwort. Wenn die Frau nun aber die Eier zu 16 Rappen verkauft hätte, statt wie Ihre Kolleginnen zu 19 Rappen, so hätte sie wahrscheinlich durchaus vorteilhaft kalkuliert.

WENN eine Fabrik für 1,000,000 Franken Waren verkauft und 5% daran verdient, so beträgt der Reingewinn 50,000 Franken. Wenn sie aber nur 2% verdient, dafür aber für 4,000,000 Franken verkauft, erhöht sich der Reingewinn auf 80,000 Franken. Je grösser der Absatz ist, um so kleiner kann die Gewinnmarge sein. Grosser Umsatz, kleiner Gewinn.

FÜR die maschinelle Fabrikation gilt dieser Grundsatz in noch viel höherem Masse. Bei Massenproduktion kommt der einzelne Artikel selbstverständlich billiger zu stehen als bei kleiner Produktion. Grosser Absatz ist aber nur möglich bei grosser Reklame. Grosse Reklame verteuert die Waren nicht, sie verbilligt sie.

DIE überschlaufen Frauen, welche sagen: „Von diesem Möbelhändler oder von diesem Staubsaugerfabrikanten kaufe ich nicht, er macht mir zuviel Reklame“, verstehen wenig vom modernen Wirtschaftsleben. Die Kosten der Reklame trägt nicht das Publikum, aber auch nicht der Inserent. Reklame ermöglicht rationellere Produktion und führt deshalb zu einer Ersparnis der Produktionskosten.

MACHEN Sie die Probe aufs Exempel. Müssten Sie nicht selbst zugeben, dass die am stärksten inserierten Artikel im Grunde (Qualität in Berücksichtigung gezogen) die billigsten sind? Das gilt für Zigaretten, Füllfederhalter und Automobile genau wie für Seifen, Schuhe und Tapeten.

\* \* \*

INSERIERTE WAREN SIND BILLIGER

#### 1. Frühäpfel

Jacques Lebel, ein guter Chuechli- und Musapfel, der bis Neujahr hält,

der Sauegrauisch, ein ausgezeichneter Apfel zum Rohessen (hält ebenfalls bis Neujahr).

#### 2. Winteräpfel

Die Baumanns Reinette, zum Rohgenuss wie für Schnitzli vortrefflich (hält bis März);

der ausgezeichnete SchönervonBoskoop (der bis März hält);

dann der gelbe Bellefleur zum Rohgenuss (hält bis März).

Ein guter Wirtschaftsapfel ist der Menznauer Jägerapfel (bis März).

Ein Kochapfel, der sich etwas länger auf-

## PRAKTISCHE EINFÄLLE

Ich wohne auf dem Lande, wo weit und breit kein Südfrüchte- oder anderer Laden ist, wo ich Zitronen bekommen könnte. Da ich aber z.B. den Salat gern mit frischem Saft zubereite, brauche ich in meinem Haushalt ziemlich viel Zitronen. Ich nehme mir also jeweils, wenn ich in die Stadt fahre, ein Quantum mit zurück. Nun hat mir aber die Aufbewahrung lange Zeit Schwierigkeiten bereitet. Im Keller wurden die Früchte leicht grau und faul, in der Küche — auch wenn ich sie in Seidenpapier wickelte — schrumpften sie bald ein und verloren «Saft und Kraft». Ich habe es nun mit folgendem Mittel versucht: Ich lege die Zitronen in einen Topf mit frischem Wasser, das ich jeden Tag erneure. Das Mittel ist so wirksam wie einfach; die Früchte halten sich wochenlang frisch und verlieren weder an Saftigkeit noch an Geschmack.

Frau E. P. in A.

Für Obstkuchen, Osterfladen usw. bereite ich einen geriebenen Teig, und zwar gewöhnlich in doppelter Portion, also für zweimal. Der Teig ist nämlich, wenn er ein paar Tage liegen bleibt, viel mürber als der zuerst verwendete. Mit Vorliebe lasse ich ihn oft bis acht Tage liegen. Er hält sich sehr gut in Pergamentpapier oder in ein Tüchlein eingeschlagen. Frau B. M., Luzern.

bewahren lässt, ist der rote Eisenapfel.

### 3. Ganz späte Aepfel

Der Musapfel, der sich am längsten hält, ist der Bonapfel.

Als feine Tafeläpfel, die sich bis in den Sommer hinein halten, lassen sich vor allem empfehlen: Hans-Uli, Burgunder Reinette und Champagner Reinette.

Wenn jede Hausfrau beim Einkaufen der Äpfel eine solche Sorgfalt anwenden würde, wie beim Einkaufen der Hüte, dann würde dieses Klagen in der landwirtschaftlichen Presse ohne weiteres aufhören, dass immer mehr die teuren Bananen und Orangen gekauft würden, statt das gute einheimische Obst.

H. M.

---

## VON HAUSFRAUEN

---

Auch ein Mann kann einmal einen praktischen Einfall haben, besonders wenn man wie ich Junggeselle ist und deshalb jeden Tag mit der Haushaltung zu tun hat.

Ich reinige die Badwanne (weiss Email) und die zwei Handausgüsse in meinem Atelier alle Wochen einmal mit Terpentin. Sie werden durch blosses Auswischen blendend weiss, und es ist keine Gefahr, dass das Terpentin das Material angreift, wie es z.B. bei der Salzsäure immer auf die Länge der Fall ist.

K. H.

Um das schnelle Zerreissen baumwollener und seidener Strümpfe zu vermeiden, wasche man die Vorfüsse jeden Abend beim Ausziehen schnell mit kaltem Wasser (unter der Röhre im Badezimmer) aus. So halten sie viel länger, und man hat zugleich den Vorteil, jeden Tag frische Strümpfe anzuziehen.

C. B.

Ich habe seit einiger Zeit die Gewohnheit angenommen, jedesmal, bevor ich schlafen gehe, die Zeitungen aus dem Wohnzimmer zu entfernen, die Aschenbecher zu entleeren und die gezogenen Gardinen zu öffnen. Ich finde, ich beginne die Arbeit am andern Morgen viel fröhlicher, wenn bereits das helle Tageslicht in die einigermassen aufgeräumten Zimmer scheint.

H. Z.

**OXO - Bouillon**

erhöht den Nährwert  
aller Speisen. Vorzüglich  
wie alle LIEBIG  
Produkte!



*Mithohem Buttergehalt  
Körnig, fultend und von  
gleichem Wohlgeschmack  
wie eingesottene Butter,  
aber viel billiger!*

